

ABFUHR UND VERWERTHUNG DER STÄDTISCHEN ABFALLSTOFFE. 171

luftdichte Tonnen von je 2 $\frac{1}{2}$ cbm Inhalt. Die Entleerungsgebühr beträgt für das Kubikmeter 1 Mark. Die nothwendigen Gespanne werden von einem Unternehmer vertragsmässig gestellt. Die Wagen, Dampfpumpen und sonstigen Geräthe sind Eigenthum der Stadt.

Die Abfuhr des Kehrichts sowie der Haus- und Küchenabfälle wird durch die Stadtgemeinde kostenlos ausgeführt. Es sind dafür jährlich rund 15,000 Mark ausgeworfen. Dabei ist seit mehreren Jahren die staubfreie Fortschaffung des Kehrichts und Hausmülls aus den Gebäuden und der Stadt durchgeführt. Diese wird erreicht durch die obligatorische Einführung von gedeckten Kehrichtbehältern und durch die Verwendung von gedeckten Abfuhrwagen, welche die Verlegung der Entleerungsarbeit in das Wageninnere gestatten.

Bei der Uebernahme des Betriebes durch die Stadt wurden alsbald Verbesserungen angestrebt und desswegen Auskünfte von 29 Städten und von privaten Unternehmern eingeholt. Nach den eingelaufenen Berichten waren damals in den meisten Städten noch offene Wagen zur Müllabfuhr im Gebrauche. Auch waren eigens zu solchem Zwecke hergestellte Behälter mit Deckel und Handheber, die ohne Umfüllung in geschlossenem Zustande unmittelbar aus der Wohnung nach dem Abfuhrwagen verbracht und entleert wurden, nur wenig im Gebrauche. Freiburg aber führte die eben erwähnten gedeckten und abtheilbaren, nach den Anweisungen der Abfuhrverwaltung hergestellten Wagen und die mit Deckelverschluss versehenen Behälter durchgehends ein.

Gegenwärtig ist die Stadt in 16 bzw. 20 möglichst geschlossene Abfuhrbezirke eingetheilt. Es findet wöchentlich dreimal eine Vormittagsabfuhr, ausserdem am Samstag auch eine Nachmittagsabfuhr statt. Jeder Bezirk wird nach einem Fahrplane mit Zeiteintheilung ständig in gleicher Reihenfolge und vom gleichen Personale (3 Mann) befahren. Im Allgemeinen wickelt sich das Geschäft binnen zwei Stunden glatt ab.

Wenn im Folgenden die Abfuhrwagen und die Kehrichtbehälter etwas genauer beschrieben werden, so geschieht dies, weil von einer Reihe von Städten schon Auskünfte und Zeichnungen verlangt wurden, wie denn z. B. Koblenz einen Probewagen, nach Freiburger System, hier hat bauen lassen.

Der zweispännige Wagen ist ganz gedeckt, als Rolle gebaut, durchrenkbar und mit Sperrvorrichtung versehen. Wird er auf Federn und mit Kutschersitz gebaut, so stellt er sich natürlich theurer. Sein Fassungsraum beträgt 4–5 cbm. Der Innenraum kann durch Einlage von starken Brettern in die an den Seitenwänden angebrachten eisernen Falze